

184/9 1730 März 23., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben über die Unverschämtheit von Heinrich Damian Leonz Zurlauben, ihm seine Offiziersstelle streitig zu machen

B Zurlauben¹ beschwert sich bei seinem Bruder,² dem Abbé, über die Frechheit des Bruders Heinrich.³ Dieser hatte sich erlaubt, den Herzog du Maine⁴ zu bitten, ihm das Kommando über Zurlaubens Kompanie im Regiment Brendlé zu übertragen. Man hat Heinrich geantwortet, dass es derzeit keine Vakanz gibt. Zurlauben legt das Schreiben, das er an den Bruder Heinrich gerichtet hat, bei, damit es der Adressat lesen und dann dem Bruder Heinrich übergeben kann. Zurlauben bewahrt eine Abschrift dieses Schreibens auf, damit er es dem Bruder selbst zustellen kann, falls der Adressat es nicht übergeben will. Zurlauben will dem Bruder den Kopf waschen, wie er es verdient, falls er ihn jemals wieder zu Gesicht bekommt. Zurlauben denkt, dass eine Offiziersstelle zum Bruder Heinrich passt wie Manschetten an ein Schwein. Meyer⁵ hat aus Basel an Zurlauben geschrieben, dass er ihm den kleinen Neffen⁶ mitbringt. Zurlauben ist ihm gut gesinnt und ist bereit, ihn zu unterstützen, soweit es seine Mittel zulassen. Wenn der Neffe ihn aber enttäuscht, wird er ihm die Unterstützung versagen. Von de la Martinière⁷ hat Zurlauben die Rekrutierungszertifikate erhalten. Nun erwartet er noch die Zertifikate, um die Leibrenten zu empfangen.⁸

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

⁴ Louis-Auguste de Bourbon, Duc du Maine.

⁵ Beat Jakob Meyer.

⁶ Beat Fidel Zurlauben.

⁷ Laurent-Corentin de la Martinière.

⁸ In der Dorsualnotiz hält Beat Jakob Anton Zurlauben fest, dieses Schreiben am 1. April erhalten und dafür 20 Schilling bezahlt zu haben.

AH 184, Bl. 15-16 • Bl. 16^r leer, 16^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz.
Original, in französischer Sprache.
